

Franziska Tank (Klasse 9)

Niemand

Niemand weiß, was ich denke
Niemand kann mich verstehen,
Niemand kann ich meine Sorgen schenken
Und Niemand weiß was ich fühl.
Niemand kann ich meinen Freund nennen
Und allen bin ich egal.
Außer Niemand.
Niemand hört mir zu.
Niemand versteht mich.
Niemand ist für mich da
Und Niemand nimmt mich in den Arm,
Wenn ich mich alleine fühle.
Niemand ist sehr mutig
Und steht an meiner Seite,
Selbst wenn alle dann über ihn lachen.
Niemand trocknet meine Tränen
Und bringt mich zum Lachen.
Niemand steht mir nahe
Und Niemand steh' ich nah.
Niemand mag, was ich mag.
Niemand lacht sehr gern.
Niemand mag Gedichte
Und meine umso mehr.
Jedoch will niemand Niemand sein,
Zumindest nicht für mich.
Und so geh ich allein dahin
Und dichte nur für Niemand
Und für mich.

Ich zerknülle das Gedicht und werfe es in den Mülleimer. Da bemerke ich, dass ein Mädchen hinter mir steht und über meine Schulter schaut. Sie ist so nah, dass sie mich fast berührt. Ich habe sie noch nie gesehen. „Wer bist du?“, frage ich. Sie antwortet: „Ich bin Niemand“